

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 28. März 1913.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und VB. Hof.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 4. Bezirk Allee-gasse 11 mit den Kosten von 4935 K genehmigt.

VB. Dr. Porzer beantragt auch heuer wie im Vorjahre einen freiwilligen Beitrag von 800 K an die Genossenschaft der Leichenbestattungs-Unternehmer seitens der städtischen Leichenbestattung zu leisten. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Abhaltung von Heilkursen für stotternde Kinder in je einem Raume der Mädchen-Volksschulen 10. Bezirk Keplerplatz 7, im 14. Bezirk Dädlergasse 16 und 18. Bezirk Anastasia-Grüngasse 10 in der Zeit vom 6. April bis 10. Mai d.J. genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause 1. Bezirk Rätenturmstraße 13 - Ertl-gasse 2 - Kramergasse 12 - Lichtensteg im Ausmaße von 361.27 m<sup>2</sup> mit dem Pauschalbetrag von 280.000 K festgesetzt.

StR. Wessely beantragt die Anschaffung von verschiedenen Geräten für die Besorgung der Straßenkehrrichtabfuhr nach dem System A. Hartwich für die 3. und 6. Sektion des 1. Bezirkes mit dem Erfordernisse von 17.368 K. Die Art der Kehrlichtabfuhr ist seit dem Vorjahre in der 7. Sektion des 1. Bezirkes eingeführt; nunmehr wird derselbe Vorgang auch für die Sektionen 3 und 6 des 1. Bezirkes, d.i. für das an den 4. Bezirk angrenzende und für das Rathaus-Viertel eingeführt werden. -(Ang.)

StR. Schneider beantragt die Führung einer Straße über den Aquäduktkanal der 1. Hochquellenleitung in Perchtoldsdorf, unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen zu gestatten. Diese Straße wird die zu beiden Seiten des Liesinger Aquäduktkanals im Entstehen begriffene Einfamilienhäuser-Kolonie verbinden. (Ang.)

Der Auswechslung des schadhafte Hauskanales des städt. Hauses 1. Bezirk Franziskanerplatz 5 gegen einen Steinzeugrohrkanal wird mit den Kosten von 4800 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird der Preis für ein Extrabad mit Wäsche im städtischen Theresienbade von 1.50 K auf 1.20 K herabgesetzt.

StR. Kleiner beantragt die Uebertragung der Straßenpflege und -Reinigung im 8. Bezirk an den Magistrat. (Ang.)

Das von StR. Wippel vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Laxenburgerstraße in der Strecke vom Salvatorianerplatze bis zur projektierten äußeren Gürtelstraße im 10. Bezirk

wird mit den Kosten von 4000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird der Anflassung des Schöpfwerkes in Stadlau, 21. Bezirk und die weitere Verwendung des Schöpfwerkgebäudes für Zwecke der städtischen Straßenauberung zugestimmt.

StR. Gräf beantragt die Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 16. Bezirk Koppstraße 75 mit den Kosten von 5360 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer werden die von ihm gestellten Forstkulturanträge pro 1913 für den Wirtschaftsbezirk Mannswürth des städt. Fondsgutes Ebersdorf und für die Wiener Gemeindewälder der westlichen Peripherie genehmigt.

StR. Schreiner beantragt die Niveauserstellung auf der platzartigen Erweiterung der Aufmarschstraße im 15. Bezirk zwischen Neubaugürtel und Wurzbachgasse mit den Kosten von 4332 K. (Ang.)

Das von StR. Büsch vorgelegte Projekt für den Neubau eines Entlastungskanales in der Schönbrunnerstraße von der Aichholz- bis zur Ruckergasse und den Einbau einer Regensammelkammer im Zuge der Ruckergasse im 12. Bezirk wird mit den Kosten von 27.000 K genehmigt.

Todesfall. Am Mittwoch, den 28. d.M. starb der städtische Rechnungsrat Edmund Pittinger, Vorstand des Buchhaltungs-Departements 5 nach kurzen Leiden im 56. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet am Samstag, den 29. d.M. präzise 3 Uhr nachmittags von der Aufbewahrungskapelle 8. Bezirk Schlüsselgasse aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche zur allerheil. Dreifaltigkeit, 8. Bezirk Alserstraße. Die Leiche wird am Zentralfriedhofe beigesetzt.

Der Zugang von der Hietzinger Hauptstraße zur Stadtbahnhaltestelle St. Veit. In der letzten Gemeinderats-Sitzung interpellierte GR. Vaugoin in Angelegenheit der Freigabe des Zuganges zur Personenhaltestelle St. Veit von der Hietzinger Hauptstraße aus, welcher von der k.k. Staatsbahndirektion im Jahre 1912 abgesperrt wurde. Wie StR. Poyer in der letzten Stadtrats-Sitzung über diese Angelegenheit im Stadtrat berichtete, hat sich der Magistrat mit der Staatsbahn-Direktion ins Einvernehmen gesetzt und auf Grund eines Augenscheines das Ersuchen gestellt, diesen gesperrten Zugang wieder dem Verkehr zu übergeben. Nunmehr wurde seitens der Staatsbahn-Direktion zur Wiedereröffnung des Zuganges von der Hietzinger Hauptstraße zur Stadtbahnhaltestelle St. Veit das Nötige veranlaßt und der Weg wird nach Vornahme der notwendigen Bauarbeiten wieder eröffnet werden, was der Referent zur Kenntnis brachte.

Empfang im Rathause. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des VB. Hof prinzipiell genehmigt, daß der im Mai 1. J. nach Wien kommende bayrische Handwerkerfestlich und Gewerbebund an einem Vormittag im Rathause empfangen werde.

Subventionen. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hof für den II. Internationalen Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung, September 1913 eine Subvention von 10.000 K und nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer an den Krankenunterstützungsverein Naßwald eine Subvention von 300 K bewilligt.

Vermehrung der Armenratsstellen. In der letzten Stadtrats-Sitzung beantragte StR. Dr. Haas eine Vermehrung der Armenratsstellen, bezw. Schaffung von Ersatzstellen für einzelne Bezirke. Die Zahl von Ersatzarmenräten wurde wie folgt systemisiert: im 3. Bezirk 16 Stellen, im 4. Bezirk 10 Stellen, im 5. Bezirk 16 Stellen, im 7. Bezirk 10 Stellen, im 8. Bezirk 9 Stellen, im 9. Bezirk 10 Stellen, im 11. Bezirk 5 Stellen, im 12. Bezirk 16 Stellen, im 16. Bezirk 22 Stellen, im 17. Bezirk 14 Stellen und im 18. Bezirk 6 Stellen.

Schutzmaßnahmen für das Tullnerbecken. In der letzten Stadtrats-Sitzung legte VB. Hof die Beschlüsse der Donauregulierungskommission vom 12. März 1. J. in Angelegenheit der Schutzmaßnahmen für das Tullnerbecken vor. Nach denselben soll die Rekonstruktion der Dammanlage Tulln - Altenberg mit einem Kostenbetrage von 396.446 K ausgeführt werden. 3 Millionen sollen für den einheitlichen Ueberschwemmungsfonds für das den Donauhochwässern ausgesetzte Tullnerbecken gewidmet werden.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Schreiner in Angelegenheit der Ernennung von definitiven Bediensteten nachstehenden Beschluß gefaßt: Der Stadtrat ermächtigt in Ausdehnung der in § 7 der Dienstordnung enthaltenen Bestimmung die Direktion der städtischen Straßenbahnen, jene ständigen Bediensteten, welche das 10. zur Pensionsbemessung anrechenbare Dienstjahr vollendet haben und welche infolge einer während dieser Zeit erfolgten Uebersetzung aus einer Bedienstetengruppe in eine andere eine längere als die im § 5 der Dienstordnung normierte Zeit von 10 Jahren zur Erlangung des Definitivums benötigen würden, mit jenem Tage zu definitiven Bediensteten zu ernennen, mit dem sie bei dauerndem Verbleib in der Bedienstetengruppe, welcher sie vor ihrer Uebersetzung angehört haben, definitiv geworden wären.